

Referendariat - Wirtschaftspädagogik - Meck-Pom (allg. Norddeutschland) - Erfahrungen

Beitrag von „plattyplus“ vom 4. Januar 2023 09:37

Zitat von Wassermann

Master in Wirtschaftspädagogik in Bayern (ohne Zweitfach)

Welchen Schwerpunkt hattest Du im Studium der Wirtschaftspädagogik?

Ich habe selber damals WiPäd studiert, damals allerdings noch mit Abschluß Dipl.-Hdl.

Während des Studiums gab es extra einen Leitfaden welche der Wahlpflichtveranstaltungen belegt werden mußten, um sich den Uni-Abschluß als 1. Staatsexamen anerkennen lassen zu können. Es ging auch darum, daß bestimmte Prüfungsleistungen an der Uni nicht als Klausur sondern als mündliche Prüfung erbracht werden mußten usw. usw. ...

Also so einfach damit in den Schuldienst zu starten war nicht drin. Hatte man die Bedingungen während des Studiums jedoch alle erfüllt, war das 1. Staatsexamen ein reiner Verwaltungsakt. Bei mir hat dieser Verwaltungsakt damals 45 Minuten gedauert.

Normalerweise ist es so, daß man als WiPädler die Fakulta "Wirtschaft" bekommt und dazu die Fakulta in der speziellen Fachrichtung, die du studiert hast, also "Bankbetriebslehre", "Wirtschaftsinformatik", ...

Da es sich hierbei um berufsbildende und nicht um allgemeinbildende Fakultäten handelt, steht Dir mit dem 1. Staatsexamen nur das Referendariat an einer Berufsschule bzw. einem Berufskolleg offen. Zumindest in NRW gibt es mit der Fakulta "60 / Wirtschaft" keinen Weg ans Gymnasium. Um sowas ähnliches wie Wirtschaft an einem Gymnasium zu unterrichten, braucht man wohl die Fakulta "Sozialwissenschaften".